

Formen mit Recht für Armenismen; im Türkischen müßte statt dessen der Dativ mit *qadar* stehen.

Bei *alycer getir* 61 und *al gel* 63 vermißt TSCHUDI ein *-de* zwischen den Imperativen. Dies *-de* fehlt bei lebhafter Rede oft in unserem Texte.

Statt *sen seni* 139 wäre nach TSCHUDI natürlich besser *sen kendini*.

In dem Satze *qalemter ile kiagyd jerde durujorlar* 127 nimmt TSCHUDI mit Recht Anstoß an dem Plural des Verbuns. Die Form ist ein Armenismus.

3. Wörterverzeichnis.

(Die Wörter sind nach dem lateinischen Alphabet angeordnet.)

aramaq daramaq s. *daramaq*.

böjlesi in *böjlesi bir şeji* 108 „eine solche Sache“ (Akkusativ). Man erwartet *böjle*. Die Form *böjlesi* ist nach *birisi*, *ikisi* u. a. gebildet. Vielleicht hat auch das demonstrative armenische *s* diese Form beeinflusst; das Armenische teilt mit dem Lydischen (und wohl auch anderen kleinasiatischen und kaukasischen Sprachen) die Vorliebe für Enklitika.

dad in der Redensart *biž dadyny qačyrdyq sizde büsbütün zelletini çyqardynyž* 99, wörtlich: „wir haben seinen Geschmack verschwinden lassen, ihr aber habt seine ganze Gemeinheit herauskommen lassen“; beim Handeln = „wir haben zuviel gefordert, ihr habt zu wenig geboten“ (nach MUSA EFFENDI).

daramaq in der Verbindung mit *aramaq*: *arajan darajan jiq* 15. Die Bedeutung „geschäftig hin und her suchen“ ist den Herren GIESE, JACOB, MUSA EFFENDI und REFIK BEY bekannt; JACOB verweist auch auf REDHOUSE Lexikon³, S. 1220.

etmek in *dišary eder* 64 „sie schafft [ihn] hinaus“. TSCHUDI schlägt vor, *iter* „sie stößt“ zu lesen. Es ist kaum anzunehmen, daß ein Schreibfehler vorliegt; eher ist es eine nachlässige Redeweise.

fallamaq in der Redensart *ičine falla'jym* 35 (das Wort ist im Original mit *'* geschrieben). Das Verbum bedeutet nach MUSA EFFENDI und REFIK BEY, dem es als derber Matrosenausdruck bekannt ist, *cacare*. Die Redensart heißt dann soviel wie „ich pfeife darauf“, «je m'en fiche».

qaiḅ s. *qajb*.